

miniSPRINT: Frühe Sprach- und Kommunikationsförderung für mehrsprachige Kinder

Förderung pragmatisch-kommunikativer Kompetenzen und
Professionalisierung von Fachpersonen im Kita-Alltag

SZH-Kongress 2026, PH FHNW

Sonja Schäli, MA

Karoline Sammann, Prof. Dr.

2. September 2026



Agenda

1. Ausgangslage und Ziel
2. Einblick: miniSPRINT
 - Persona Mira
 - Definitionen und Relevanz
 - exemplarisches Spielbeispiel
3. Professionalisierung von Fachpersonen
4. Die digitale Lernumgebung miniSPRINT
5. Ausblick und Kernbotschaften
6. Fragen und Diskussion
7. Literatur

1. Ausgangslage und Ziel

1. Ausgangslage: Kinder

Kommunikative Partizipation als Ziel (Eadie 2006)

Pragmatisch-kommunikative Kompetenzen sind dafür zentral (z. B. Sprecherwechsel, gemeinsame Aufmerksamkeit, Verständnissicherung) (Achhammer 2016)

Bisheriger Schwerpunkt Sprachförderung:

sprachstrukturelle Kompetenzen (Wortschatz, Grammatik)

2. Ausgangslage: Fachpersonen im Frühbereich

Heterogene Qualifikationen und **Professionalisierungsgrade** (Beckerle & Mackowiak 2022)

Begrenzte personelle und zeitliche **Ressourcen**

Hoher Bedarf an **praxisnaher Unterstützung** bei der Gestaltung sprach- und kommunikationsförderlicher Interaktionen (Vogt et al. 2022; Kammermeyer et al. 2019)

Bedarf aus Praxis und Forschung (Jambreus 2025)

Ausgangslage und Ziel

3. Forschungslücke: miniSPRINT

- Pragmatisch-kommunikative Kompetenzen werden im Frühbereich bislang kaum gezielt gefördert.
- Professionalisierungsangebote für Fachpersonen sind in diesem Bereich bislang wenig entwickelt und untersucht.

Ziel des Entwicklungsprojekts miniSPRINT

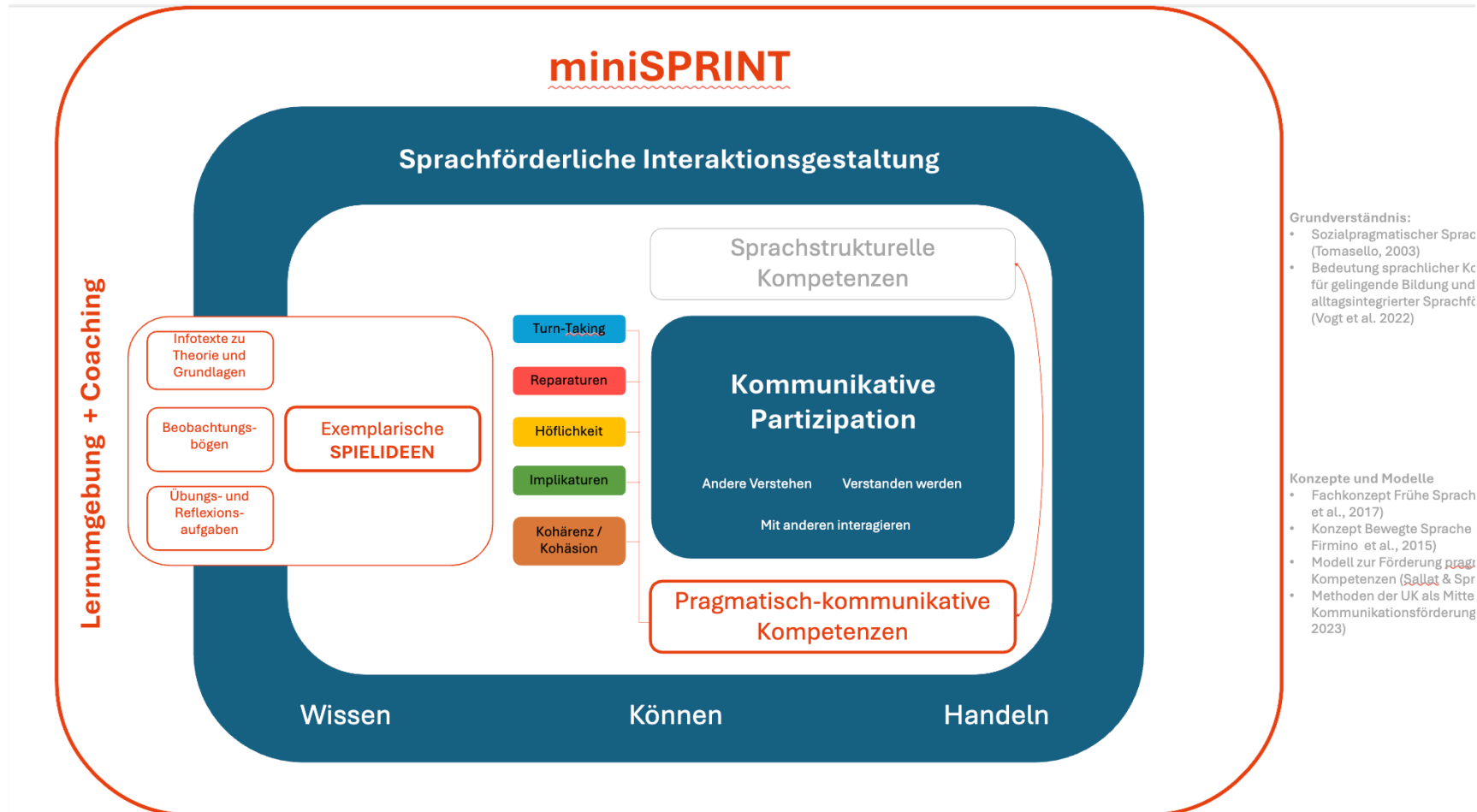
Verbindung *beider* Ebenen

Förderung pragmatisch-kommunikativer Kompetenzen

UND

Professionalisierung von Kita-Fachpersonen

2. Einblick in miniSPRINT



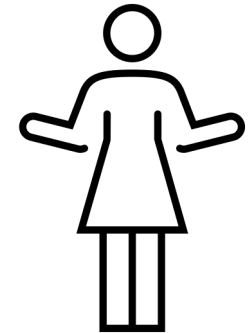
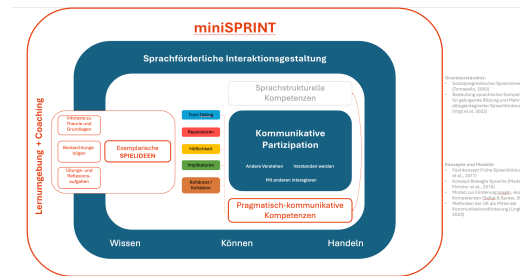
Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Sprach (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kc für gelingende Bildung und alltagsintegrierter Sprachfö (Vogt et al. 2022)

Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprach et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm. Kompetenzen (Sallat & Spr
- Methoden der UK als Mitte Kommunikationsförderung 2023)

Persona «Mira»



- Arbeitet in Kita, heterogenes, mehrsprachiges Umfeld
- Erlebt im Alltag viele Situationen, in denen Kinder auf unterschiedliche Arten kommunizieren möchten und unterschiedlich teilhaben können
- Herausforderungen: wenig Zeit, Ressourcen, unterschiedliche Qualifikationen

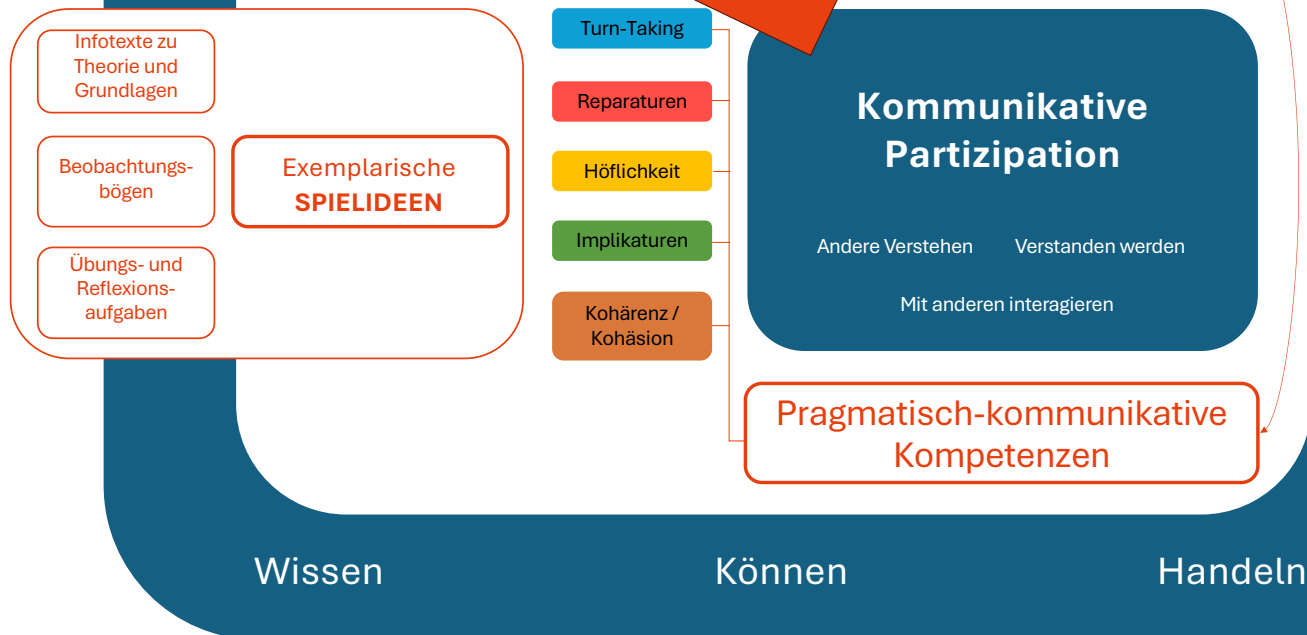
miniSPRINT unterstützt:

Sprach- und Kommunikationsförderung in Alltag integrieren, eigenes sprachliches Handeln bewusster wahrzunehmen und durch Weiterbildungsangebote weiterzuentwickeln

miniSPRINT

Lernumgebung + Coaching

Sprachförderliche Interaktionsgestaltung



Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Spracherwerb (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für gelingende Bildung und Mehrwert alltagsintegrierter Sprachförderung (Vogt et al. 2022)

Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprachbildung (Isler et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache (Madeira-Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm.-komm. Kompetenzen (Sallat & Spreer, 2018)
- Methoden der UK als Mittel der Kommunikationsförderung (Lingk et al., 2023)

Kommunikative Partizipation



Kommunikative Partizipation ist die sprachlich-interaktive Teilhabe an Lebenssituationen, in denen Wissen, Informationen, Ideen oder Gefühle ausgetauscht werden.

(Eadie et al. 2006)

Communicative Participation is understanding and being understood in a social context, by applying verbal and non-verbal communication skills.

(Singer et al. 2020)

Woran erkennen wir kommunikative Partizipation im Kitaalter?



von anderen verstanden werden



andere verstehen



mit anderen interagieren -> attendance & involvement

(Spreer & Dawal, 2023, Singer et al., 2022)

Relevanz kommunikativer Partizipation

- Partizipationseinschränkungen durch Kommunikationsbeeinträchtigung

(Doedens & Meteyard 2020, Dalemans et al. 2008, Eadie et al. 2006)

- Mehrsprachige Kinder und Kinder (mit SES) sind eine besondere Risikogruppe für Partizipationseinschränkungen

(Kototek & Washington 2023)

- Verbesserung der kommunikativen Partizipation ist das Ziel von Sprachtherapie und Sprachförderung, Fachpersonen und Eltern

(Cunningham 2017, 2019, Singer 2024)

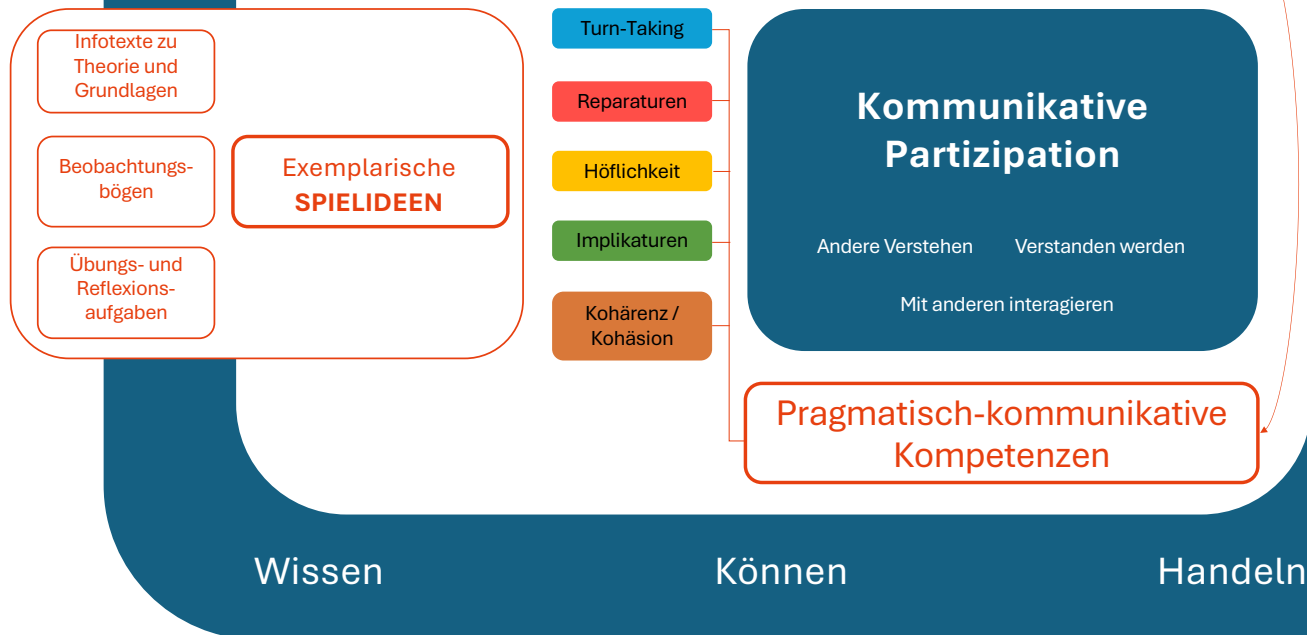
- Wissen über die Entwicklung von kommunikativer Partizipation ist wichtig für Therapie- und Bildungsplanung

(Cunningham 2017, Spreer 2023)

miniSPRINT

Lernumgebung + Coaching

Sprachförderliche Interaktionsgestaltung



Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Spracherwerb (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für gelingende Bildung und Mehrwert alltagsintegrierter Sprachförderung (Vogt et al. 2022)

Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprachbildung (Isler et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache (Madeira-Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm.-komm. Kompetenzen (Sallat & Spreer, 2018)
- Methoden der UK als Mittel der Kommunikationsförderung (Lingk et al., 2023)

Wofür pragmatisch-kommunikative Kompetenzen?



(Achhammer, 2014; Sallat & Spreer 2018; Sammann et al. 2026)

Was sind pragmatisch-kommunikative Kompetenzen?

Turn Taking

Reparaturen

Höflichkeit

Implikaturen

Kohärenz &
Kohäsion

...

Was sind pragmatisch-kommunikative Kompetenzen?

Ping Pong

Hä?

Du, Frau
"Mira"

Achtung,
heiss!

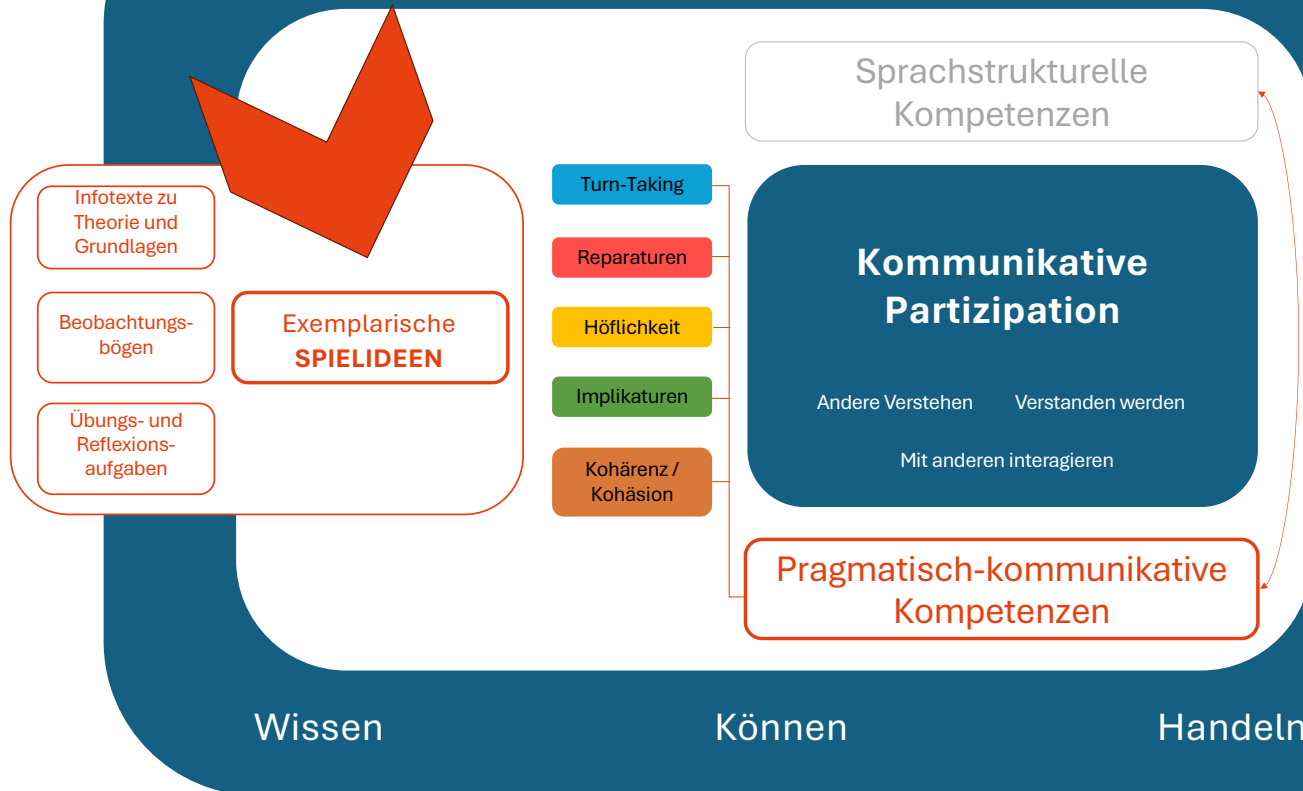
Erzähl doch
mal

...

miniSPRINT

Lernumgebung + Coaching

Sprachförderliche Interaktionsgestaltung



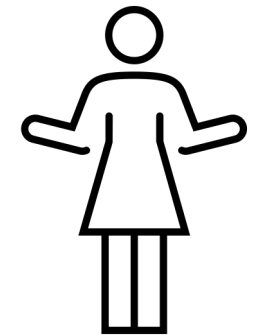
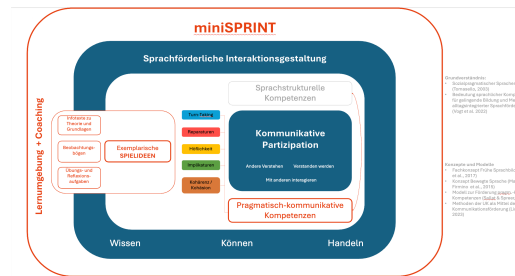
Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Spracherwerb (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für gelingende Bildung und Mehrwert alltagsintegrierter Sprachförderung (Vogt et al. 2022)

Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprachbildung (Isler et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache (Madeira-Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm.-komm. Kompetenzen (Sallat & Spreer, 2018)
- Methoden der UK als Mittel der Kommunikationsförderung (Lingk et al., 2023)

Persona «Mira»



- Arbeitet in Kita, heterogenes, mehrsprachiges Umfeld
- Erlebt im Alltag viele Situationen, in denen Kinder auf unterschiedliche Arten kommunizieren möchten und unterschiedlich teilhaben können
- Herausforderungen: wenig Zeit, Ressourcen, unterschiedliche Qualifikationen

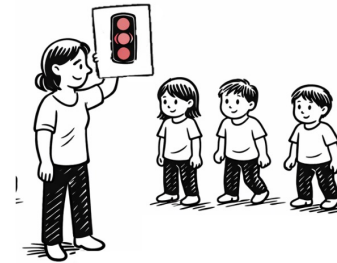
miniSPRINT unterstützt:

Sprach- und Kommunikationsförderung in Alltag integrieren, eigenes sprachliches Handeln bewusster wahrzunehmen und durch Weiterbildungsangebote weiterzuentwickeln

Beispiel «Rot heisst Stopp»: Implikaturen spielerisch fördern

Wie geht das Spiel?

Die Leitung spielt Musik und die Kinder tanzen. Wenn die Leitung ein rotes Tuch zeigt oder «**rot**» ruft und die Musik abstellt, müssen alle stehen bleiben.



Wenn die Leitung ein grünes Tuch zeigt oder «**grün**» ruft und die Musik wieder läuft, dürfen alle weiter tanzen.



So lernen die Kinder, dass Farben oder Zeichen eine Bedeutung haben, die man aus der Situation erkennen muss.

- Was beobachtet Mira?
- Was ist das Prinzip des Spiels?
- Was ist das Förderziel?

miniSPRINT

Sprachförderliche Interaktionsgestaltung

Lernumgebung + Coaching

Infotexte zu
Theorie und
Grundlagen

Beobachtungs-
bögen

Übungs- und
Reflexions-
aufgaben

Exemplarische
SPIELIDEEN

Turn-Taking

Reparaturen

Höflichkeit

Implikaturen

Kohärenz /
Kohäsion

Sprachstrukturelle
Kompetenzen

**Kommunikative
Partizipation**

Andere Verstehen Verstanden werden

Mit anderen interagieren

Pragmatisch-kommunikative
Kompetenzen

Wissen

Können

Handeln

Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Spracherwerb (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für gelingende Bildung und Mehrwert alltagsintegrierter Sprachförderung (Vogt et al. 2022)

Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprachbildung (Isler et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache (Madeira-Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm.-komm. Kompetenzen (Sallat & Spreer, 2018)
- Methoden der UK als Mittel der Kommunikationsförderung (Lingk et al., 2023)

3. Vom Spiel zur Professionalisierung

Das Spiel ist der Ausgangspunkt – die Professionalisierung ermöglicht nachhaltige Kommunikationsförderung

Ebene Kinder	Ebene Fachperson
Spiel «Rot heisst Stopp»	Hintergrundwissen zu Implikaturen
Implikaturen im Spiel erschliessen	Beobachtungsbogen zur Interaktionsgestaltung
Gesprächsanlässe schaffen	Reflexion des eigenen sprachlichen Handelns
Transfer in Alltagssituationen	Transfer der Förderung im Kita-Alltag

3. Professionalisierung in der Sprachförderung

WISSEN

Was weiss ich?

KÖNNEN (WAHRNEHMEN & EINSCHÄTZEN)

Was braucht dieses Kind in dieser Situation?

HANDELN

Was tue ich konkret?

Professionelle Sprachförderkompetenz zeigt sich darin, Wissen in der konkreten Interaktion handlungswirksam werden zu lassen.

Fröhlich-Gildhoff et al. (2011); Hopp et al. (2010); Itel (2022)

Was macht wirksame Weiterbildungen zur Professionalisierung von Fachpersonen aus?

INTENSITÄT

längerfristig - fokussiert - in kleinen Lernschritten

STRUKTUR

Input - Erprobung - Reflexion - Coaching – Feedback → Kombination

PRAXISTRANSFER

authentische Situationen – kooperatives Lernen - individuelle Passung

miniSPRINT als Grundlage multiprofessioneller Zusammenarbeit

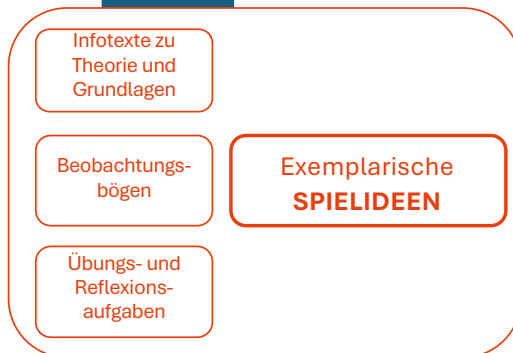
Professionalisierung ermöglicht ...

- eine **gemeinsame Fachsprache** für die Kommunikationsförderung
- eine **gemeinsame Beobachtungs- und Reflexionsgrundlage**
- eine **abgestimmte Förderung** zwischen Kita/Spielgruppe, Logopädie, Heilpädagogischer Früherziehung und Schule

miniSPRINT

Sprachförderliche Interaktionsgestaltung

Lernumgebung + Coaching



Sprachstrukturelle
Kompetenzen

**Kommunikative
Partizipation**

Andere Verstehen Verstanden werden

Mit anderen interagieren

Pragmatisch-kommunikative
Kompetenzen

Wissen

Können

Handeln

Grundverständnis:

- Sozialpragmatischer Spracherwerb (Tomasello, 2003)
- Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für gelingende Bildung und Mehrwert alltagsintegrierter Sprachförderung (Vogt et al. 2022)

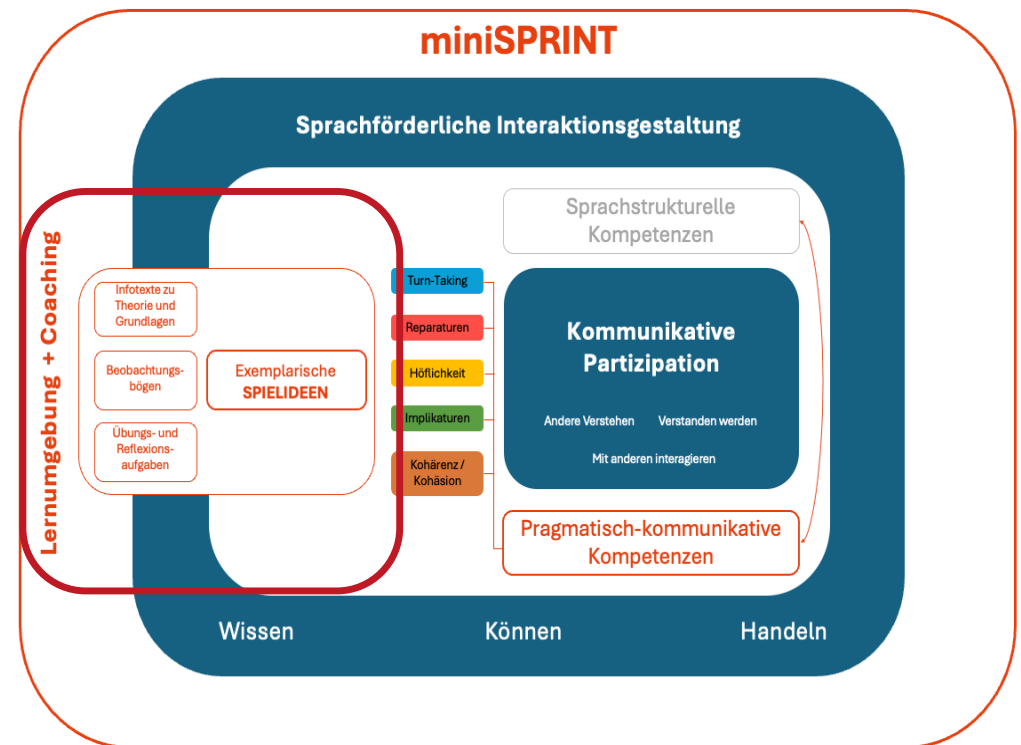
Konzepte und Modelle

- Fachkonzept Frühe Sprachbildung (Isler et al., 2017)
- Konzept Bewegte Sprache (Madeira-Firmino et al., 2015)
- Modell zur Förderung pragm.-komm. Kompetenzen (Sallat & Spreer, 2018)
- Methoden der UK als Mittel der Kommunikationsförderung (Lingk et al., 2023)

4. Die digitale Lernumgebung im Überblick

Vier Bausteine:

- Wissen
- Spiele
- Reflexion
- Beobachtung



5. Ausblick

Partizipative Weiterentwicklung von miniSPRINT

- **Praxisfeedback als Grundlage kontinuierlicher Optimierung**
- **Beobachtungsbögen**
 - Itemqualität & Schulungsbedarf prüfen
- **Digitale Lernumgebung**
 - Inhalte, Zugänglichkeit & Zielgruppenpassung optimieren
- **Gesamtintervention**
 - Effektivität kontrolliert überprüfen

Die digitale Lernumgebung jetzt selbst
entdecken:



oder den Beobachtungsbogen direkt mit
Videobeispiel selbst ausprobieren 😊



6. Fragen & Diskussion



7. Literatur

- Achhammer, B. (2014). *Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten fördern: Grundlagen und Anleitungen für die Sprachtherapie in der Gruppe*. Ernst Reinhardt.
- Achhammer, B., et al. (Hrsg.). (2016). *Pragmatische Störungen im Kindes- und Erwachsenenalter*. Georg Thieme Verlag. <https://doi.org/10.1055/b-004-129684>
- Beckerle, C., & Mackowiak, K. (2022). Sprachförderliche Interaktionsgestaltung im Kita-Alltag: Erkenntnisse aus der BiSS-Initiative. In D. Kucharz, C. Beckerle, & K. Mackowiak (Hrsg.), *Wie Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen gelingen kann: Erkenntnisse aus der BiSS-Initiative* (S. 92–120). Beltz Juventa.
- Eadie, T., Yorkston, K., Klasner, E., Dudgeon, B., Baylor, C., & Amtmann, D. (2006). Measuring communicative participation: A review of self-report instruments in speech-language pathology. *American Journal of Speech-Language Pathology*, 15(4), 307–320.
- Fröhlich-Gildhoff, K., et al. (2011). Kompetenzorientierung in der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Dt. Jugendinstitut.
- Hopp, H., Thoma, D., & Tracy, R. (2010). Sprachförderkompetenz pädagogischer Fachkräfte: Ein sprachwissenschaftliches Modell. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 13(4), 609–629. <https://doi.org/10.1007/s11618-010-0166-z>.
- Isler, D., Kirchhofer, K., Heft, C., Simoni, H., & Frei, D. (2017). Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». Bildungsdirektion Kanton Zürich.
- Itel, N. (2022). Professionelle Sprachförderkompetenz frühpädagogischer Fachkräfte. Eine empirische Analyse von Wissen und Handeln in dialogischen Interaktionskontexten. Dissertation, Leibniz Universität Hannover, 261 Seiten. Leibniz Universität.
- Jambreus, M., Erni, P., & Grob, A. (2025). Bericht Sprachstandserhebung Zürich 2025. Universität Basel. <https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/web/de/lebenslagen/jugend-und-familie/dokumente/fruehe-foerderung/bericht-sprachstanderhebung-stadt-zuerich-2025.pdf>
- Kammermeyer, G., Metz, A., Leber, A., Roux, S., Biskup-Ackermann, B., & Fondel, E. (2019). Wie wirken sich Weiterbildungen auf die Anwendung von Sprachförderstrategien von pädagogischen Fachkräften in Kitas aus? *Frühe Bildung*, 8(4), 212–222. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000451>

Lingk, L., Frölich, D., & Boenisch, J. (2023). Fachbeitrag: Das Konzept Kernvokabular trifft Deutsch als Zweitsprache – Entwicklung, Evaluation und Konsequenzen für die anfängliche Sprachförderung. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 92(VHN Plus). <https://doi.org/10.2378/vhn2023.art20d>

Madeira-Firmino, N. (2015). Bewegungsorientierte Sprachbildung in der frühen Kindheit. Eine empirische Studie zur bewegungsorientierten Sprachbildung im Krippenalltag unter Berücksichtigung familiärer Einbindung. Klinkhart. Heilbronn.

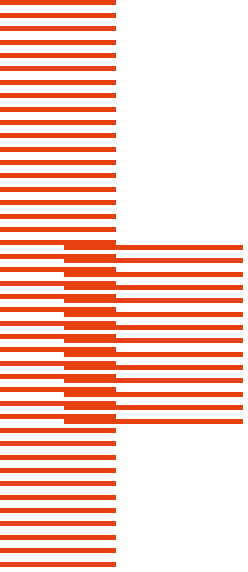
Sallat, S. & Spreer, M. (2018). Pragmatisch-kommunikative Fähigkeiten in der Schule fördern. Sprach- und Bildungshorizonte Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Schulz Kirchner.

Sammann, K. et al. (2026). Kommunikative Partizipation und Sprachförderung: Kann die kommunikative Partizipation von Kindern im Alter von 4–7 Jahren durch Sprachförderung mit SPRINT verbessert werden? Praxis Sprache, 71(1), 6–17.

Singer, I. et al. (2020). A multidisciplinary Delphi consensus study of communicative participation in young children with language disorders. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 63(6), 1793–1806. https://doi.org/10.1044/2020_JSLHR-19-00326

Tomasello, M. (2003). *Constructing a Language: A Usage-Based Theory of Language Acquisition*. Harvard University Press.

Vogt, F., Stern, S., & Fillietaz, L. (2022). Frühe Sprachförderung: Internationale Forschungsbefunde und Bestandesaufnahme zur frühen Sprachförderung in der Schweiz. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Infrac, Université de Genève. <https://doi.org/10.18747/phsg-coll3/id/1659>



Vielen Dank!

Kontakt:

minisprint@hfh.ch

oder:

karoline.sammann@hfh.ch

sonja.schaeli@hfh.ch

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch

